

Aus einem Brief von Baba Jaimal Singh  
an Hazoor Baba Sawan Singh  
vom 4. Mai 1902

... Dein einziges Interesse sollte Bhajan und Simran sein. Lasse keine Zeit müßig verstreichen. Sei dessen gewiß, daß die verlorene Zeit unwiederbringlich ist und weder für einen weltlichen noch für einen spirituellen Gewinn genutzt wurde. Mache Dir niemals Sorgen über den Tod irgend eines Familienmitglieds. Nur Shabd Dhun ist von überragender Bedeutung. Shabd kann mit einem Baum verglichen werden, und alle Menschen – von den Paramhansas bis hinunter zu den weltlichen Menschen – sind wie seine Blätter, die eine Zeitlang, sagen wir zwölf Monate, an ihm hängen. Jedes Jahr verliert der Baum seine Blätter, aber das berührt ihn nicht. Er läuft den Blättern nicht hinterher, wenn sie abfallen. Wie sorglos der Baum ist ! Viel mehr, als wir es sind, obwohl er nicht wie wir die Gabe der Unterscheidung hat und nicht nach Erlösung streben kann. Denke daran, daß aller weltliche Reichtum und Besitz, freunde und Verwandte, Rang und Name, Häuser und Ländereien, ja selbst die Königsherrschaft, nur Trugbilder ohne innere Substanz sind. Aber wir haben uns, anders als der arme Baum, an die weltlichen Dinge verloren.

Nimm es als sicher an, daß diese Welt mit all Deinen irdischen Verbindungen nur ein leerer Traum ist. Komme allen weltlichen Pflichten, die Du hast, eifrig nach, doch verstricke Dich nicht in sie. Statt dessen bleibe mit dem Tinstrom im Innern verbunden, denn nur er bleibt bei Dir und ist von unwandelbarer Dauer. Alles übrige ist wertlos. Nur das durch den Satguru offenbarte Wort ist ewig wahr. Hüte es aaim Innersten Deines Herzens und Deiner Seele und lebe Tag und Nacht mit ihm in Verbindung.

Wenn Du Dich zur Meditation setzt, vergiß Dich selbst und die Welt um Dich herum. Nichts ist größer als das WORT. Bleibe stets mit ihm in Verbindung und laß es immer stärker werden. Du solltest nach den spirituellen Bereichen streben, nach Sach Khand, Alakh, Agam und Anami. Nur das ist der Mühe wert, nichts sonst. Praktiziere all dies täglich, und Deine Bemühungen werden eines Tages Frucht tragen. Denke an den Rat des Satgurus, Dein Ich zu vergessen. Wenn Körper, Gemüt und Besitz dem Satguru gehören, dann gehören ihm auch alle weltlichen Dinge und familiären Beziehungen. Das Gemüt (manas) ist nichts. Der Schatz von Shabd ist des Satgurus. Behalte dies stets in Erinnerung. Radhasoami (der Herr der Seel) ist Dein Erlöser. Er kann es nicht ertragen, Dich zu irgendeiner Zeit in Nöten zu sehen.

Ich bin sehr mit Dir zufrieden. Liebe nicht die Welt; ersetze sie durch die Liebe des Herrn. Wann immer Du solches liest, denke tief über den Text nach. Auf diese Weise wirst Du mehr Glückseligkeit im Tonstrom finden, denn dann wirst Du in Dir und außerhalb von Dir nichts als Shabd finden. Der Herr der Barmherzigkeit (Radhasoami Dayal) gewährt Dir all seine Güte und überschüttet dich mit Segnungen. Wenn Dir der Herr in seiner Gnade irgendein Übel sendet oder Dich gar mit einem Todesfall in der Familie konfrontiert, solltest Du Dich nie darüber beklagen, sondern ihm für seine Gnade dankbar sein. Auf diese Weise wirst Du ein Gurmukh, ein Sprachrohr des Meisters, der Pol, über den die Meisterkraft wirkt.